

Newsletter 04|19

Stromtarife 2020

Auf nächstes Jahr sinkt in der Kundengruppe «Basic» von Stadtwerk Winterthur der monatliche Grundpreis von elf auf neun Franken. Dies führt bei den meisten Winterthurer Privathaushalten und kleinen KMU zu leicht tieferen Stromkosten als 2019. Grossverbraucher und -verbraucherinnen hingegen müssen trotz stabiler Netznutzungstarife mit Mehrkosten rechnen: Infolge starker Preissteigerungen an den europäischen Märkten werden die Tarife für elektrische Energie in allen Kundengruppen moderat angepasst. Für das Stromprodukt «e-Strom.Gold» bleiben die Tarife unverändert.

Das Stromprodukt «e-Strom.Grau» wird aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes ab 2020 nicht mehr angeboten. Die betroffene Kundschaft wird persönlich orientiert. Die übrigen vier Stromprodukte bleiben unverändert. Damit bietet Stadtwerk Winterthur in der Grundversorgung nur noch Strom aus der Kehrlichtverwertung und aus erneuerbaren Energiequellen an.

Mehr zu den Stromtarifen 2020 erfahren Sie unter stadtwerk.winterthur.ch/strom.

Wasserstrom aus dem Tessin

Die Winterthurer Kundschaft kann mit der Wahl des Stromproduktes die Produktionsart ihres Stroms bestimmen. Stadtwerk Winterthur kauft den Strom entsprechend ein und hat ein breites Portfolio von Stromlieferverträgen.

Der erneuerbare Strom ist bei der Kundschaft beliebt und so hat Stadtwerk Winterthur nun einen Liefervertrag für Strom aus Tessiner Wasserkraft mit der Azienda Elettrica Ticinese (AET) abgeschlossen. Die Menge entspricht rund zehn Prozent des heutigen Stromverbrauchs in Winterthur. Der Vertrag über zwanzig Jahre ist ein bewusstes Zeichen von Stadtwerk Winterthur und AET, einheimischen erneuerbaren Wasserstrom zu fördern. Das Engagement trägt zur Erreichung der energiepolitischen Ziele der Stadt Winterthur bei.

Fotovoltaik in der Schweiz

Das Bundesamt für Energie schätzt das gesamte Produktionspotenzial für Solarstrom der Schweizer Gebäude auf 67 Terawattstunden (TWh) pro Jahr. 2017 betrug die Solarstromproduktion in der Schweiz knapp 1,7 TWh. Der Anteil der Solarstromproduktion am gesamten Stromverbrauch der Schweiz (58 TWh) lag somit bei rund drei Prozent.

Wie umweltfreundlich der Strom ist, den Sie verbrauchen, können Sie mit der Wahl Ihres Stromproduktes selber bestimmen. Falls Sie geeignete Dach- und Fassadenflächen haben, können Sie diese für die Erzeugung von Solarstrom und Solarwärme nutzen. Sie können sich auch an gemeinschaftlichen Fotovoltaikanlagen beteiligen, indem Sie beispielsweise Solarmodule kaufen oder mieten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter stadtwerk.winterthur.ch.

Stabilität des Stromnetzes ist zentral

Wird in Winterthur zu einem Zeitpunkt zu viel Strom eingespeist oder verbraucht, kommt es zu einer Überlastung des Stromnetzes. Die Netzstabilität ist nicht mehr gegeben, die Folge sind Stromausfälle. Ein stabiles Stromnetz sicherzustellen, wird immer komplexer. Grund dafür ist einerseits, dass Strom vermehrt aus erneuerbaren Energiequellen zu unregelmässigen Zeiten eingespeist wird (zum Beispiel von Fotovoltaikanlagen). Andererseits nimmt die Belastung des Stromnetzes mit der steigenden Anzahl an elektrischen Maschinen und Geräten wie Elektrofahrzeugen oder Kühlanlagen zu.

Um die Stabilität des Stromnetzes in Winterthur auch künftig gewährleisten zu können, arbeitet Stadtwerk Winterthur mit einem innovativen Simulationsprogramm. Damit lässt sich im Voraus berechnen, wie viel Strom wann und wo ins Netz eingespeist und verbraucht wird – und wo es zu einer Überlastung des Netzes kommen kann. So wird ersichtlich, wo die Netzinfrastruktur allenfalls angepasst werden muss, um weiterhin eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen.

Jährliche Revision der Kehrrechtverwertungsanlage

Die Kehrrechtverwertungsanlage in Winterthur geht zweimal pro Jahr während jeweils vier Wochen in eine umfassende Revision: von den Verbrennungslinien über die Rauchgasreinigung bis hin zur Energiezentrale. Dabei werden die Bestandteile auf ihre Abnutzung überprüft und falls nötig ersetzt, sodass weiterhin ein reibungsloser Betrieb sichergestellt ist. Bei der Revision ist eine Vielzahl von Mitarbeitenden sowie externen Spezialistinnen und Spezialisten im Einsatz. Für die Winterthurer Bevölkerung ist jedoch nichts zu spüren von dem ganzen Treiben. Denn während der gesamten Revision ist die Versorgung mit umweltfreundlicher Energie – Fernwärme und Strom – aus der Kehrrechtverwertungsanlage gewährleistet.

Sind Sie interessiert, die Kehrrechtverwertungsanlage von innen zu sehen? Hier können Sie eine Führung buchen: stadtwerk.winterthur.ch/fuehrungen.